

**Inneres.** Niedriger, flachgedeckter Saal. Nach der Mitte über Längsunterzug etwas angehobene Balkendecke mit Kopfbändern an Nord- und Ostseite. An Südseite vor der Wand Runderisenstützen, als Kopfbänder abgebogen. In Raummitte achtsseitige Säule mit vierkantigem Fuß- und Kopfstück. Im Westen durch Bretterwand ein Verschlag abgetrennt. Fußboden gedieft. Deckenfelder und Wände gepuzt und gestrichen. Balken und Stütze hellfarbig gestrichen. — Zweigeschoßiges Kehlbalkendach. Das untere Geschoß ohne Stütze, das obere mit Mittelstützen.

**Ausstattung.** Altar (mit Aufsatz) in Blockform. H. 1,01 m. Unterbau gemauert und verputzt (ob mittelalterlich?), Oberteil holzverkleidet. Aufsatz aus Holz, neu bemalt. H. 1,75 m, Br. 1,30 m. Mit Ohren aus flachgeschnitzten derben Beschlagwerkformen. 1. H. 17. Jh.

Kanzel aus Holz, neu bemalt. H. 2,00 m. Quadratischer Korb, mit Blendarkadenfüllungen und unterem und oberem Abschlußgesims (Eierstab). Als Korbstütze kurzer reich profilierter Baluster. Unter der Bemalung einer Füllung die Jahreszahl 1681 sichtbar. 2. H. 17. Jh.

Ehrenmal 1914/18 aus Holz. Schrift schwarz auf weiß. Rahmen geschnitzt.

Altarkruzifix aus Holz, ungefaßt. H. (Corpus) 26,5 cm. Ende 17. Jh.

Glocke aus Bronze. H. 0,34 m, Ø 0,44 m. Sechsbügelkrone. Am Hals Spruchinschrift mit Jahreszahl 1771.

### „Höpper-Mühle“

Alte Sagenumwobene Mühle am Südennde des Dorfes. 1574 bereits genannt, damals im Besitz der Waldecker Grafen. Jetzt einfacher Fachwerkbau aus neuerer Zeit. Seitenmauer in Bruchsandstein. Satteldach.